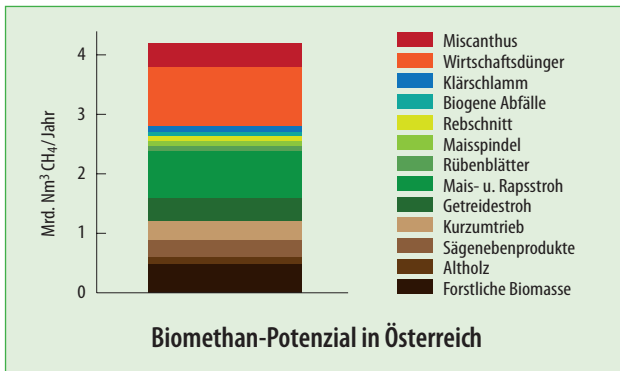


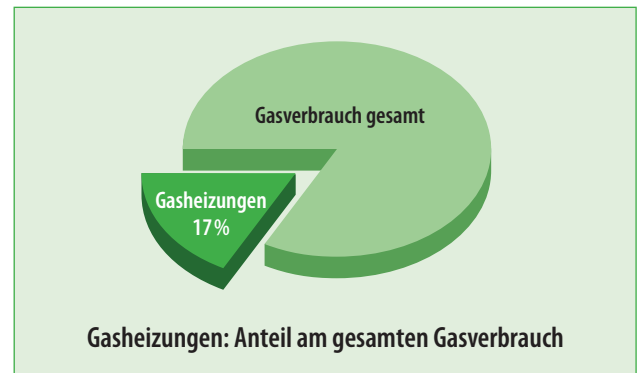


### Grünes Gas ist Biomethan und Wasserstoff.

Das Potenzial für Biomethan in Österreich beträgt 4 Milliarden m<sup>3</sup> und für Wasserstoff aus überschüssigem österreichischen Ökostrom mehr als 1,5 Milliarden m<sup>3</sup>.

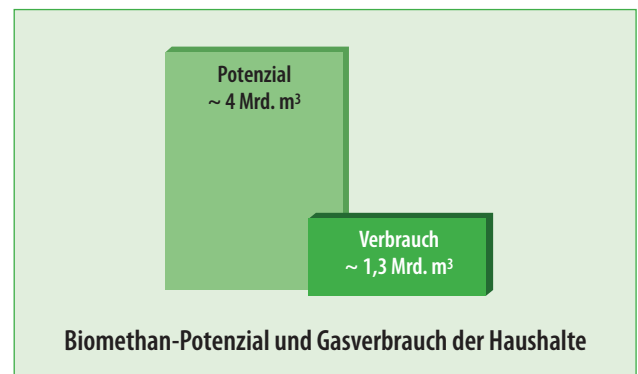


effizienteren Gasgeräten eine kontinuierlich sinkende Tendenz.



### Grünes Gas ist die schnellste, einfachste und günstigste Form, um Gashaushalte auf erneuerbare Energie umzustellen.

Grünes Gas wird in das bestehende Gasnetz eingespeist und kann bei allen Verbrauchern Erdgas ohne teure Umbauten 1:1 ersetzen. Österreichweit gibt es derzeit etwa eine Million Gasheizungen, auf die – abhängig von der Witterung – rd. 17 % (ca. 1,3 Milliarden m<sup>3</sup>) des gesamten Gasverbrauches entfallen. Das Potenzial an heimischem Biomethan ist also drei Mal so hoch wie der Bedarf der Haushalte! Zudem zeigt der Gasverbrauch der Haushalte aufgrund von Energiesparmaßnahmen wie Wärmedämmungen oder



### Grünes Gas bringt Importunabhängigkeit und Versorgungssicherheit.



Der entscheidende Vorteil von Biomethan liegt darin, dass es nicht nur klimafreundlich ist, sondern auch in Österreich hergestellt wird und genauso wie Erdgas verlustfrei gespeichert werden kann.

## Warum ein Verbot von Gasheizungen der falsche Weg ist:

Die von der Politik angedachten Gasheizungsverbote bedeuten nicht nur einen **schwerwiegenden Eigentumseingriff**, sondern stellen auch viele Menschen vor **existenzbedrohende finanzielle Herausforderungen**.

Nach Berechnungen des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder kostet der Ersatz einer Gasheizung durch eine Niedrigtemperaturheizung etwa 1.250,- Euro je Quadratmeter, bei einer 60-m<sup>2</sup>-Wohnung somit 75.000,- Euro.

Hochgerechnet auf eine Million Haushalte (Wohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser) würde ein Gasheizungsverbot **Kosten in Höhe von 75 bis 100 Milliarden Euro** verursachen, die österreichweit von Hauseigentümern und Mietern getragen werden müssten.

Wie verfehlt dieser Gasheizungsverbots-Ansatz ist, zeigt eine einfache **Gegenrechnung**: Um alle heimischen Gasheizungen zu 100 % mit Grünem Gas versorgen zu können, genügen etwa **250 große Biomethan-Anlagen**. Die Investitionskosten für diese Produktionsstätten liegen bei **2 bis 3 Milliarden Euro**, machen also lediglich einen Bruchteil jenes Betrages aus, den wir bei einem Verbot aufzubringen hätten.



## So wird die Wärmewende richtig gemacht:

Es ist **nicht auf die Technologie abzustellen, sondern auf den Energieträger**, mit dem das jeweilige Heizsystem betrieben wird.

**Gasheizungen sind zu 100 % klimaneutral, wenn sie mit Grünem Gas betrieben werden.** Sie sind genauso Teil der Energiewende wie Wärmepumpen, die mit Ökostrom betrieben werden, oder Fernwärme, die zu 100 % aus erneuerbarer Energie hergestellt wird.



Quellen:

*Biomethan-Potenzial in Österreich: Bioenergie 2020+ | Gasheizungen: Anteil am gesamten Gasverbrauch: FGW | Biomethan-Potenzial und Gasverbrauch der Haushalte: FGW* || Fotos: shutterstock.com